

Behandlung im Voraus planen (Advance Care Planning) in Einrichtungen der stationären Pflege und in Krankenhäusern - ein gemeinsames Bochumer Projekt?

**Sehr geehrte Leiter und Mitarbeiter von Seniorenheimen, Pflegedienstleitungen,
Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Betreuer, Hausärzte, Notärzte, Krankenausärzte
und weitere Interessierte**

Vorausschauende Therapieplanung am Lebensende gewinnt in der heutigen Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Es gehört zu den Zielen der Fachkräfte aus dem Hospiz- und Palliativbereich, Menschen nach ihren Behandlungswünschen für künftige Entscheidungssituationen zu befragen und diese auch zu beachten, wenn der Betreffende sich einmal selbst nicht mehr äußern kann.

Zu den regelmäßigen Fragestellungen, mit denen sich das ambulante Ethikkomitee Bochum beschäftigt, gehört es, wie wir einem Menschen in schwerer Krankheit am besten gerecht werden. Zugleich bietet das deutsche Hospiz- und Palliativgesetz vom 01.12.15 zugelassenen Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe die Möglichkeit, ihren Bewohnern zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung eine Vorsorgeplanung für die letzte Lebensphase anzubieten und sie auch vorzubereiten auf mögliche Notfallsituationen.

Damit Vorsorgeplanungen aussagekräftig und verlässlich sein können und auch Beachtung finden, sollten strukturierte Beratungen zur Patientenverfügung durch qualifizierte GesprächsbegleiterInnen durchgeführt werden. Auch sind regional standardisierte Formulare sinnvoll, mit denen sich jeder auskennt. Vorsorgeplanungen dieser Art sind in vielen anderen Ländern, u.a. USA, Kanada und Australien, bereits etabliert. Nach diesem Vorbild sollen sie auch in Deutschland eingeführt werden.

Das Ambulante Ethikkomitee Bochum hat sich in Kooperation mit Professor Jürgen in der Schmitten von der Universität Düsseldorf zum Ziel gesetzt, die Ausbildung solcher GesprächsbegleiterInnen in Bochum zu etablieren. Dabei orientieren wir uns am Advance Care Planning Modell „beizeiten begleiten“, das unter der Leitung von Prof. in der Schmitten nach dem Vorbild des erfolgreichen US-amerikanischen Projekts „Respecting Choices“ entwickelt worden ist.

Das Konzept und die Inhalte möchten wir Ihnen in einer

Informationsveranstaltung

vorstellen, zu der Sie das

**Ambulante Ethikkomitee Bochum e.V.
am 14. September 2016 um 16.00 Uhr
in die Lutherkirche an der Klinikstraße in 44791 Bochum**

herzlich einlädt.

Programm

- 16.00-16.15 Begrüßung durch Dr. Birgitta Behringer für das AEB
- 16.15-17.00 Behandlung im Voraus planen (Advance Care Planning gemäß § 132g SGB V HPG): Stärkung der Autonomie der Bewohner von Pflegeeinrichtungen mit Förderung durch die Krankenkassen
Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten
- 17.00-18.00 Plenumsdiskussion unter Einbeziehung von Fragen des Auditoriums
Moderation: Prof. Dr. Dirk Behringer
- Herr Witte
 - Christine Bischoff
 - Dr. Eckhardt Kampe
 - Dr. Birgitta Behringer
 - Dr. Cordula Kloppe
 - Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten

Referenten

Dr. Birgitta Behringer, Haus- und Palliativärztin, Leitung des ambulanten Ethikkomitees Bochum

Christine Bischoff, Geschäftsführerin des St. Anna Stifts in Bochum

Dr. Cordula Kloppe, Katholisches Klinikums in Bochum, Stellvertretende ärztliche Leiterin des Rettungsdienstes Bochum

Dr. Eckhard Kampe, Hausarzt, Bezirksstellenleiter der KV in Bochum

Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten, Leiter des Forschungsschwerpunkts Advance Care Planning am Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf

Herr Stefan Witte Heimaufsicht der Stadt Bochum

Prof. Dr. Dirk Behringer, Hämatologie, Onkologie & Palliativmedizin, Augusta-Kranken-Anstalt Bochum

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Westfalen Lippe zertifiziert mit 2 Punkten

Bitte um Antwort bis zum 01. September 2016: info@ethikkomitee-bochum.de